

Nach den Verwerfungen der letzten zwei Jahre sucht insbesondere der Finanzierungsmarkt nach einem neuen Gleichgewicht. Herr Savmaz, befindet sich der Schweizer Bankensektor im Umbruch?

YUSUF SAVMAZ: Wie andere Banken können auch wir davon profitieren, dass viele Kunden neue strategische Finanzierungspartner suchen. Als Bank mit langjähriger Erfahrung und der notwendigen Bilanzstärke für Kredite sind unsere Dienstleistungen derzeit sehr gefragt. Man kann sagen, dass sich der Markt für die Finanzierung von Wealth-Management-Kunden derzeit stark verändert.

Sie bieten Ihrer Kundschaft die Möglichkeit, diversifizierte Wertschriftenportfolios wie auch Einzeltitel zu belehnen. Können Sie hierfür ein Beispiel geben?

Wenn Unternehmerinnen und Unternehmer Übergangsfinanzierungen für sich oder ihre Firma benötigen, haben wir die Möglichkeit, die Aktien des Unternehmens zu belehnen und einen entsprechenden Kredit zu gewähren. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Aktien kotiert sind oder nicht. Wir verfügen über grosse Erfahrung im Bereich des Corporate Bankings, was uns ermöglicht, für solche Kreditanfragen ein präzises Bild der Chancen und Risiken sowie der Bewertung des entsprechenden Unternehmens machen zu können. Dies führt wiederum zu einem höheren Belehnungswert für unsere Kunden.

Dazu muss die Firma oder die Firmeninhaberin aber bei Ihnen im Corporate Banking angeschlossen sein, richtig?

Das ist korrekt, wir streben stets eine langfristige und strategische Zusammenarbeit an. Wenn wir die Geschäftspartner gut kennen und ihre finanzielle Situation genau prüfen können, dann sind wir aufgrund unserer Grösse und Stärke der Bilanz in der Lage, auch Kredite von 100 Millionen Franken oder mehr zu sprechen. Das Bedürfnis für solche Kredite ist im Markt grösser denn je. Bei uns sind solche Transaktionen möglich, weil unser Mutterhaus äusserst kapitalstark und das Geschäftsmodell breit diversifiziert ist. Zudem verfügen wir über die Expertise einer global tätigen Universalbank.

Wie gross ist das Geschäft von BNP Paribas Wealth Management in der Schweiz und wie stark wollen Sie hier noch wachsen?

Unser Wealth-Management-Angebot für in der Schweiz ansässige Kunden haben wir erst vor zwei Jahren gezielt lanciert. Zurzeit profitieren wir von der Nachfrage vieler Schweizer Kunden nach Finanzierungen. Auch hier wählen wir einen umfassenden Ansatz – nur Finanzierungen allein bieten wir nicht an. Kunden, welche wir mit Finanzierungen unterstützen, sind immer auch Anlagekunden unseres Hauses.

Wie viele Gelder verwalten Sie aktuell?

Weltweit ist BNP Paribas in über 60 Ländern lokal tätig. Mit einem weltweit verwalteten Vermögen von 446 Milliarden Euro per Ende Juni 2024 belegt BNP Paribas Wealth Management den ersten Platz unter den Privatbanken in der Eurozone. Innerhalb von zwei Jahren konnte auch das verwaltete Vermögen in der Schweiz um mehr als 25 Prozent gesteigert werden, insbesondere mit einem starken Wachstum in der Deutschschweiz.

Wie lange ist die BNP Paribas hierzulande schon präsent?

Unser Haus ist in der Schweiz seit mehr als 150 Jahren aktiv. Entsprechend haben wir als Finanzierungspartner auch bei namhaften historischen Projekten, wie dem Bau des Gotthard- und Simplontunnels, mitgewirkt. Im Wealth Management sind unsere Kernkompetenzen das Anlagegeschäft und ein umfassendes Angebot an Finanzierungs-lösungen. Besonders interessant und



Yusuf Savmaz ist Head Wealth Management Switzerland Domestic bei BNP Paribas.

«Wir sind in der Lage, Kredite von mehr als 100 Millionen Franken zu sprechen»

BNP Paribas ist seit über 150 Jahren in der Schweiz verwurzelt und führend in der Finanzierung privater und öffentlicher Projekte. Yusuf Savmaz, Leiter des Bereichs Wealth Management für Schweizer Kunden, gibt einen Einblick in das Geschäft und erklärt, warum die hohe Nachfrage nach Grosskrediten für das kapitalstarke Haus kein Problem ist.

Zur Person

Yusuf Savmaz ist seit mehr als 20 Jahren in der Finanzindustrie tätig. Der Zuger verfügt über fundierte Kenntnisse in der Beratung von sehr vermögenden Personen und Familien, Family Offices, Unternehmern sowie Führungskräften. Bei BNP Paribas ist er in Zürich, Genf und Lugano seit zwei Jahren für das Wealth Management im Schweizer Markt zuständig. Zuvor war Yusuf Savmaz bei der UBS und der Credit Suisse tätig. Bei Letzterer arbeitete er zuletzt im Rang eines Managing Director als Head Entrepreneurs & Executives Region Zürich. Yusuf Savmaz studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich und ist eidgenössisch diplomierter Steuerexperte.

stark wachsend ist hierbei der Sektor von Immobilienfinanzierungen. In der Kombination mit unserem Corporate Banking haben wir ein sehr gutes Leistungsversprechen und eine herausragende Positionierung als Universalbank.

Finanzieren Sie Immobilien nur hier in der Schweiz oder auch im Ausland?

Wir gewähren sowohl hierzulande wie auch im Ausland Hypothekendarlehen. In der Deutschschweiz sind wir sehr gut unterwegs – insbesondere in den Regionen Zürichsee und Zug beobachten wir eine nach wie vor steigende Nachfrage. Auch an Standorten in Lugano oder am Genfersee konnten wir soeben wieder interessante Projekte finanzieren. Attraktiv – und jüngst auch stark nachgefragt – ist zudem die Möglichkeit von Auslandsfinanzierung, welche wir aus der Schweiz heraus strukturieren und gewähren können. Dies ist ein grosser Vorteil für unsere Kundschaft, da nur wenige Mitbewerber in der Schweiz über die entsprechende Expertise verfügen. Mit einer Beratung und Finanzierung aus der Schweiz heraus konnten wir für unsere Kundschaft unlängst

grössere Projekte in London, Berlin oder auch an der Côte d'Azur verwirklichen.

Wie sollte man vorgehen, wenn es um die Finanzierung eines Hauses oder einer Wohnung im Ausland geht?

In erster Linie empfehlen wir, dass man eine Hypothek in der entsprechenden Landeswährung aufnimmt. Je nach Risikoappetit und Zinserwartungen des Kunden können diese Kredite entweder lang- oder mittelfristig fixiert werden. Geht es beispielsweise um ein Ferienhaus, sollte man eher eine langfristige Finanzierung wählen. Dies, damit die anfallenden Fixkosten gut geplant werden können. Bei privaten Immobilien sehen wir aktuell eher einen Trend zu kurz- und mittelfristigen Hypotheken.

Was ist beim Kauf einer Immobilie im Ausland noch zu beachten?

Die steuerlichen Konsequenzen und die Nachfolgeplanung sind von Land zu Land sehr unterschiedlich. Die Erbschaftssteuer in Frankreich beispielsweise beträgt bis zu 45 Prozent. Abgesehen von der Finanzierungsthematik ist eine detaillierte Planung sehr ratsam,

BNP Paribas (Suisse) SA – die Partnerin für sämtliche Finanzierungsbedürfnisse

Die Bedeutung des Schweizer Markts wird durch die langjährige Präsenz des Instituts im Land unterstrichen; mit Standorten in Zürich, Genf und Lugano ist die BNP Paribas seit über 150 Jahren stark im Schweizer Finanzplatz verankert. Dank ihrer globalen Vernetzung bietet die Bank Schweizer Kundinnen und Kunden Zugang zu internationalen Märkten, bleibt dabei aber fest mit der lokalen Wirtschaft, der Gesellschaft sowie deren Werten verbunden. Dank ihrer fundierten Kenntnisse im Bereich von Lombardkrediten und Immobilienfinanzierungen in der Schweiz und dem Ausland verfügt BNP Paribas über ein umfassendes Finanzierungsangebot, wodurch sie ihrer Kundschaft auf deren Bedürfnisse abgestimmte und attraktive Lösungen anbieten kann.

so dass man auch im Ausland einkommens- und erbschaftsteuerlich solide beraten und aufgestellt ist.

Schauen wir auf den Schweizer Immobilienmarkt: Ende September hat die Schweizerische Nationalbank erneut die Zinsen gesenkt. Was bedeutet das für die hiesige Immobilienfinanzierung?

Ich denke, dass die Nachfrage nach Wohneigentum in nächster Zeit eher wieder steigen wird. Zurzeit kann man sich eine Wohnung oder ein Haus wieder günstiger mit der Saron-Hypothek finanzieren. Bei den Festhypotheken beobachten wir derzeit eine inverse Zinskurve. Das bedeutet, dass die Zinsen für kurze Laufzeiten etwas höher sind als für lange Laufzeiten. Auch hier berücksichtigen wir immer das Anlagegeschäft unserer Kundinnen und Kunden mit ein. Indem wir die Gesamtsituation einer Person oder einer Familie berücksichtigen, können wir sehr attraktive und individuelle Angebote ausarbeiten.

Wie geht es an der Zinsfront konkret weiter?

In der Schweiz rechnen wir mit weiteren Zinssenkungen per Mitte Dezember 2024 respektive März 2025. Wir gehen von einem Leitzinssatz zwischen 0,5 und 0,75 Prozent aus. Auch in den USA und der Eurozone erwarten wir rückläufige Zinsen aufgrund der Inflationsentwicklung.

Gutes Stichwort: Wie schätzen Sie die Teuerungssituation in naher Zukunft ein?

In Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika ist die Inflation rückläufig. Im ersten Quartal 2025 rechnen wir in den USA trotz der Konflikte im Mittleren Osten und der Ukraine mit einer Inflationsrate von 2,2 Prozent. In der Eurozone dürfte die Teuerung auf 1,8 Prozent sinken. In der Schweiz gehen wir im ersten und zweiten Quartal des neuen Jahres von einer Inflation von 0,7 Prozent und 0,6 Prozent aus, was innerhalb des von der Schweizerischen Nationalbank definierten Zielbands liegt.

Dieser Inhalt wurde von NZZ Content Creation im Auftrag von BNP Paribas erstellt.

